

AUS UNSEREN LOKALAUFGABEN

MÜHLVIERTEL

Die Barrierefreiheit bleibt bei neuem Bahnhof auf der Strecke

Fahrgäste mit Gehbehinderung oder Eltern mit Kinderwagen können auf dem erst im Sommer fertig renovierten Bahnhof St. Georgen/Gusen nicht zusteigen, berichtet **Bernhard Leitner**. Die ÖBB verweigern die Inbetriebnahme eines Personenaufzugs, solange nicht ein Nutzungsvertrag mit der Standortgemeinde Lufzenberg abgeschlossen ist. »[nachrichten.at/muehlviertel](https://www.nachrichten.at/muehlviertel)



INNVIERTEL

An der B148 bei Weng entsteht um 3,9 Millionen Euro ein Motel

Der Bedarf sei gegeben, der Standort sehr gut, so Investoren, die in Weng im Innkreis nahe der äußerst stark befahrenen B148 um 3,9 Millionen Euro ein Motel mit 41 Zimmern errichten wollen. Die Planungen seien abgeschlossen, im Frühjahr beginne der Bau, sagen die Investoren im Gespräch mit **Dieter Seidl**. »[nachrichten.at/innviertel](https://www.nachrichten.at/innviertel)



INNVIERTEL

Küchenchef mit eigener Schneckenzucht

Raimund Probst ist vermutlich der einzige Mensch, der sich über Schnecken im Hochbeet freut. Der 35-jährige Küchenchef am Biergut Wildshut züchtet seit einigen Jahren Weinbergschnecken – und verkocht sie. Über das Comeback der Schnecke mit all ihren Vorteilen sprach Probst mit Redakteurin **Marina Mayrböck**. »[nachrichten.at/innviertel](https://www.nachrichten.at/innviertel)



Viel Schnee in Salzburg

Das Adriatief über Österreich hat besonders Salzburg einen Wintereinbruch beschert. Das Foto zeigt die verschneite Landschaft rund um den Gaisberg. In Oberösterreich hielten sich die Schneefälle eher in Grenzen. Das Wetter bei uns bleibt weiterhin sehr wechselhaft, die Schneefallgrenze liegt in Oberösterreich bei etwa 1000 Metern Seehöhe. Foto: APA/Gindl

ÖBERÖSTERREICHERIN DES TAGES

Forscherin für den grünen Stahl

Irmela Kofler wurde für ihre Forschung zur Stahlerzeugung ausgezeichnet

VON MICHAEL SCHÄFL

Dass sie mit 39 Jahren noch eine Auszeichnung als Jungforscherin bekommen werde, damit habe Irmela Kofler nicht gerechnet. Genauso wenig wie damit, dass sie eine Auszeichnung vom Land Oberösterreich bekomme. Auch deshalb habe sie eine „enorme Riesenfreude“. Die Mutter einer fünf Jahre alten Tochter wurde vom „Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich“ für ihre Forschungsarbeit geehrt. Zu einem Thema, „das uns in den nächsten Jahren viel beschäftigen wird“, so die Begründung. Denn Kofler erforscht die nachhaltige Erzeugung und Verarbeitung von Stahl.

Nach Abschluss ihres Studiums in Technischer Chemie an der Technischen Universität Graz mit dem Schwerpunkt Verfahrenstechnik widmete sich Irmela Kofler in ihrer Dissertation dem Thema synthetische Biotreibstoffe. „Wir haben damals, 2007, einen alternativen Biodieseltreibstoff entwickelt“, sagt sie. Biodiesel wurde bislang aus Rapsöl hergestellt, ei-



Foto: Land OÖ / Margot Haag

„Wir müssen einerseits den Ausstoß von CO₂ stark verringern und andererseits andere Energieträger einsetzen.“

■ **Irmela Kofler**, Leiterin „Low Carbon Energy Systems“

ner „sehr wertvollen Ressource“, die Kofler und ihr Team kurzweilig austauschten. Statt Rapsöl verwendeten sie Altspeiseöl und Nebenprodukte aus der Palmölerzeugung, reine Abfallstoffe. Später beschäftigte sie sich beim Unternehmen Primetals Technologies Austria mit Energierückgewinnung und ressourcenschonender Abgasreinigung.

Seit 2015 leitet die Urfahrerin im Comet-Kompetenzzentrum „K1-MET“, dessen Eigentümer neben Primetals Technologies Austria die Johannes Kepler Universität, die Montanuniversität Leoben und die voestalpine Stahl sind, den Forschungsbereich „Low Carbon Energy Systems“. „Einerseits müssen wir den Ausstoß von CO₂ stark verringern, andererseits andere Energieträger einsetzen“, sagt Kofler. Stichwort: Wasserstoff.

Ausgleich findet die 39-Jährige beim Sport – „Da kümmert sich dann der Papa um die Kleine“ –, besonders beim Skitourengehen. „Da nehme ich mir dann einen ganzen Tag Zeit. Denn geht's der Mama gut, geht's allen gut.“

BLICK INS ARCHIV HEUTE VOR 30 JAHREN IN DEN OÖN

Die Briten waren „not amused“ über die Queen

Royals: Nach einem verheerenden Brand auf Schloss Windsor war in Großbritannien ein Streit ausgebrochen, wer nun für die Kosten der Restaurierung aufkommen sollte. Darüber berichteten die OÖN am 24. November 1992.



Die OÖN am 24. November 1992 Foto: oöN

Während der Hof damals betonte, die Queen werde zur Rekonstruktion der beschädigten Gebäude nichts beitragen, verstärkten sich die Forderungen der Öffentlichkeit, die reiche Queen solle die Reparatur bezahlen. Bei einer Radio-Umfrage unter 5000 Hörern

waren damals 90 Prozent gegen eine Übernahme der Kosten durch die Regierung. Brandursache war ein spiritushaltiges Reinigungsmittel, das versehentlich über ei-

nen Scheinwerfer geschüttet wurde und Feuer fing.

Hochwasser: Gewaltige Wassermassen wälzten sich vor 30 Jahren durch Oberösterreich. Starker Regen und Tauwetter hatten die Flüsse binnen 24 Stunden um eineinhalb bis zwei Meter ansteigen lassen. Fast 2000 Kubikmeter Wasser stürzten pro Sekunde beim Ennskraftwerk in Ennsdorf das Wehr hinunter. 6000 Kubikmeter Wasser waren es entlang der Donau – rund viermal so viel wie sonst.

WERBUNG

Aktuelle Angebote von



finden Sie auf den vorderen Seiten

nachrichten.at

Meistgelesen: Die meisten Zugriffe auf **nachrichten.at** hatten gestern ...

1 | WM-Überraschung: Deutschland blamiert sich im ersten Gruppenspiel gegen Japan mit 1:2.

2 | Bratwürstel-Test: Konsumentenschützer der Arbeiterkammer kamen zu einem enttäuschenden Ergebnis.

3 | Länderspiele: Das ÖFB-Nationalteam startet im März mit zwei Heimspielen in Linz in die EM-Qualifikation.

Bleiben Sie informiert: Worüber wir heute auf **nachrichten.at** berichten ...

■ **Livestream:** Ab 12 Uhr berichtet Bundeskanzler Karl Nehammer von seinem Besuch in Kroatien.

■ **Liveticker:** Wir berichten von den ersten Gruppenspielen für die WM-Mitfavoriten Portugal und Brasilien.

■ **Wetter:** Detaillierte Prognosen und aktuelle Wetterdaten aus Ihrer Region finden Sie auf [nachrichten.at/wetter](https://www.nachrichten.at/wetter).



„I wär da erste Klebe-Aktionist: I bin scho vor Jahren oft beim Wirtn pickn blieb.“

■ **Vitus Mostdipf**



MORGEN IN DEN OÖN

OÖN-Christkindl

„was ist los?“: Die Ottensheimer Schauspielerinnen Sophie Rois über ihr Heimspiel in Linz und alle Infos zur OÖN-Christkindl-Aktion.

HAPPY END



Der Sperber Foto: Tierrettung Gusental

Greifvogel in Pichl bei Wels gerettet

PICHL/WELS. Tierretter der Tierhilfe Gusental haben Dienstagmorgen in Pichl bei Wels (Bezirk Wels-Land) einen Sperber gerettet. Er dürfte gegen ein Hallentor geflogen und dabei verletzt worden sein. Die Tierhilfe versorgte den Vogel. Mittwochfrüh konnte das Tier bereits in die Freiheit entlassen werden. Sperber sind Greifvögel und gehören zur Familie der Habichte.